

Neuerscheinung!

Z

Neuerscheinung!

Deutschland ist arm

an humoristischen Romanen, darum greifen Sie zu, wenn Ihnen ein wirklich guter geboten wird!

Mitte September erscheint:

HEINZ WELTEN

Der Ehrenbürger

Ein Roman von Spitzbuben und anderen ehrlichen Menschen

312 Seiten auf feinstem Alfa-Papier in der Unger-Fraktur, mit
vielfarbiger künstlerischer Einbandzeichnung von Ernst Schütte

In Leinen M. 6.—, broschiert M. 4.—

Wieder ein ganz entzückendes Buch des bekannten Humoristen, ein Hochstaplerroman von Schmelz und Charme, wie wir ihn in Deutschland bisher noch nicht hatten. Er gibt in launiger glänzender Darstellung ein Spiegelbild unserer Zeit, aus der Spitzbubenperspektive gesehen, aber der Held ist kein gewöhnlicher Hochstapler, sondern ein Künstler in seinem Fach: „Andere stehlen Gold und Brillanten, Sie stehlen Hochachtung“, sagt der Sanitätsrat Bunzelmann. — Im übrigen würden wir Sie um einen großen Genuß bringen, wenn wir Ihnen den Inhalt hier weiter aufzuführen würden. — Sie müssen das Buch unbedingt selbst lesen.

Viktor Klages über Heinz Welten:

Humoristische Romane sind äußerst rar. Findet man einen, dann soll das Kreuz auf dem Kalender recht dick und rot angemalt werden.

G. Urdang über Heinz Welten:

In Heinz Welten hat die deutsche Literatur einen Erzähler von so viel Laune, Erfindungsgabe, Humor und seltener Delikatesse der Sprachbehandlung gewonnen, daß er trotz aller gebotenen Vorsicht gegenüber der ungeheuren Schreibseligkeit unserer Zeit als eine erfreuliche Bereicherung des deutschen Schrifttums betrachtet werden kann.

Früher erschienen:

Der Globusapotheker

Ein humoristischer Reiseroman

In Leinen M. 5.50

„Der Roman wirkt fesselnd und erheiternd von Anfang bis zu Ende. Man muß dieses Lob deshalb besonders unterstreichen, weil man den dickleibigen Band anfangs nicht ohne eine gewisse Furcht vor Ermüdung der Aufnahmefähigkeit in die Hand nimmt. Aber bald wird man durch den behaglichen Erzählerton angenehm eingesponnen. Die glückliche Verschmelzung von Humor und oft drastischer Komik mit Ernst und Gemütsiefe verleihen dem Buch einen bleibenden Wert.“
(Hann. Anzeiger)

„Jede Seite des Buches sprudelt über von Humor, und überreich ist das Buch an komischen Situationen. Es spendet einen ungetrübten, heiteren Genuß.“
(Hamburger Fremdenblatt)

„Keine der fast 400 Seiten ist spannungsarm und blutleer. Man lacht, daß die Nachbarn zusammenlaufen. Und großartig: In diesem Trubel weiß der Verfasser die isländische Landschaft uns nahezubringen, wie es ein detailliertes Reiserwerk nicht besser vermöchte. Gewiß findet sich auch die Konzeption einer ernsthaften Liebesgeschichte, aber sie ist meisterlich ins Ganze geknetet, durchaus unschematisch und tief erfüllt.“
(Weser-Zeitung)

„Ein köstliches Buch!“

(Leipziger Neueste Nachrichten)

Die Hosen der Frau von Bredow

(Das Königsliebchen) / Ein humoristischer Roman aus der Zeit Augusts des Starken

Leinen M. 4.—, Halbleinen M. 3.50, broschiert M. 2.—

„Welten schildert Menschen und Intrigen mit guter Zeitkenntnis, sein Buch ist amüsant und höchst humorvoll; es unterhält aufs Beste, ohne trivial belletristisch zu sein.“
(Berliner Tageblatt)

„Da ist quellender, urbehaglicher Humor in einer glücklich antikisierenden Sprache. Liebesleben, heiteres erschütterndes und sinniges, gibt vom Buche die rechte Würze.“
(Bernener Bund)

LEIPZIG: K. F. Koehler [Z] WIEN: Leopold Heidrich

Universitas Deutsche Verlags-Akt.-Ges., Berlin W 50, Tauentzienstraße 5